

Datum: 20. Juli 2017

## **Altauto-Demontagebetriebe leiden unter Unterauslastung**

Dabei gibt es laut UBA-Forschungsbericht Entsorgungsbedarf für weitere 500.000 Altfahrzeuge jährlich

Düsseldorf, 20. Juli 2017: Deutschland verfügt über ein hervorragendes Netz von Demontagebetrieben für Altfahrzeuge.

Das Problem: Diese Anlagen, die nach den Vorgaben der Altfahrzeugverordnung errichtet worden sind, leiden unter erheblicher Unterauslastung. Dabei können und sollen über die 500.000 Altfahrzeuge hinaus, die derzeit pro Jahr in den Demontagebetrieben ankommen, weitere 500.000 Altfahrzeuge einer fachgerechten Demontage zugeführt werden.

BDSV Präsident Andreas Schwenter nimmt auf den jüngst vorgestellten Forschungsbericht des Umweltbundesamtes (UBA) Bezug. Danach sei die fachgerechte Entsorgung zusätzlicher rund 500.000 Altfahrzeuge erforderlich. Das Gutachten des UBA belege, dass illegale Fahrzeugexporte, illegale Verwertungstätigkeiten, ein fehlender Vollzug geltenden Rechts und die nicht vollzugstaugliche Abgrenzung Altfahrzeug/Gebrauchtwagen mitursächlich für den „Altfahrzeugverlust“ seien. Demontage- und Schredderbetriebe hätten in den letzten rund 20 Jahren in Erwartung eines stringenten Gesetzesvollzugs viele Millionen Euro investiert, um die Rohstoffkreisläufe umweltgerecht zu schließen.

Die angespannte Lage, so Schwenter weiter, bedrohe immer mehr kleinere Demontagebetriebe und zwingt diese zur Aufgabe.



**Ihr Ansprechpartner:**  
Bernd Meyer  
Referent Public Affairs und Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon: 0211 828953-33

**Herausgeber:**  
BDSV Bundesvereinigung Deutscher  
Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen e. V.  
Berliner Allee 57  
40212 Düsseldorf

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDSIV:  
Dr. Rainer Cosson

„Wir brauchen nicht mehr Regulierung, sondern müssen das bestehende Recht anwenden. Das gilt im Übrigen auch für die EU-Altfahrzeug-Rahmenrichtlinie, deren detaillierte Vorgaben nicht in allen Mitgliedsländern gleichermaßen vollzogen werden“, so Schwenter weiter. In diesem Zusammenhang zeigt sich der BDSV Präsident irritiert von neuen Überlegungen im Zusammenhang mit der Novellierung der EU-Richtlinie, herstellerfinanzierte Geldtöpfe einzurichten. Erfahrungsgemäß käme bei den vorhandenen Dienstleistern durch diese Art von Planwirtschaft das Geld nicht an.